

Betreff:

Steuerung der Auslastungssituation in Kindertagesstätten (DS 14468/15)

Organisationseinheit:

Dezernat V
51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Datum:

04.09.2015

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

02.07.2015

Status

Ö

Sachverhalt:

Entsprechend dem Wunsch des Jugendhilfeausschusses, in Bezug auf die Belegungssituation in den Kindertagesstätten Möglichkeiten aufzuzeigen, hier zu einer besseren Steuerung der Auslastungssituation zu kommen, teilt die Verwaltung Folgendes mit:

Die gute Auslastung/Inanspruchnahme der Betreuungsangebote in den Kindertagesstätten der Stadt Braunschweig ist ein gemeinsames Anliegen der Stadt sowie aller Einrichtungsträger.

Seit vielen Jahren erfolgt daher ein kontinuierlicher und aufwendiger Austausch zur Feinabstimmung der Auslastungssituation zwischen der Abteilung Kindertagesstätten des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie sowie den Trägern und Einrichtungen, um die Angebote bedarfsgerecht und passgenau zu steuern.

Grundlage des praktizierten Abgleichverfahrens ist die elterliche Anmeldung in den ausgewählten Kindertagesstätten, an die sich ein zeit- und arbeitsintensives Abgleichverfahren unter einzelnen Kindertagesstätten anschließt. Schwierigkeiten und Zeitverzögerungen bei der Platzvergabe lassen sich aufgrund von Mehrfachanmeldungen in verschiedenen Kindertagesstätten nicht ausschließen und führen zu einem langwierigen Nachrückverfahren. Insbesondere unbekannte Mehrfachanmeldungen behindern eine effektive Steuerung. Sie erschweren den Abstimmungsprozess, können zur Mehrfachvergabe und vorübergehenden Blockade von Plätzen führen. Die gezielte Steuerung der Auslastung ist durch fehlende Möglichkeiten einer zentralen Datenerfassung und damit einhergehendem systematischen Datenabgleich sehr aufwendig.

Die Einführung einer Software für ein onlinebasiertes Anmeldeverfahren ist eine konstruktive und zeitgemäße Lösung zur optimalen Steuerung der Auslastungssituation. Sie vermeidet Unstimmigkeiten durch überflüssige Mehrfachanmeldungen/-vergabe und reduziert den Arbeits- und Zeitaufwand durch eine zentrale Datenerfassung und zeitgleichen systematischen Datenabgleich. Gleichzeitig wird eine rechtssichere Dokumentation der Platzvergabe und unkomplizierte statistische Auswertungen zur mittel- und langfristigen Bedarfsplanung ermöglicht. Zudem entspricht die Lösung dem Anliegen vieler Eltern nach einer benutzerfreundlichen Onlinelösung. Die Investition in ein entsprechendes Programm führt somit zu Verbesserungen für alle am Prozess Beteiligten, wobei die Sicherstellung datenschutzrechtlicher Anforderungen zu gewährleisten ist. Zur Überprüfung der Akzeptanz und Nutzerfreundlichkeit auf Seiten der Einrichtungsträger und Elternschaft wird die AG gemäß § 78 SGB VIII einbezogen.

Aus Sicht der Verwaltung ist die Einführung eines onlinebasierten Anmeldeverfahrens Grundlage und zwingende Voraussetzung für eine verbesserte Steuerung der Auslastungssituation.

Seitens der Verwaltung ist vorgesehen, ein Konzept zur Einführung eines Online-Verfahrens zu erstellen und dieses vorab mit den freien Trägern abzustimmen.

Mit Blick auf entsprechende Online-Verfahren, die bereits in anderen Verwaltungen eingesetzt werden, ist nach einer ersten Einschätzung mit einmaligen Kosten für die Beschaffung und Einführung i. H. v. von rd. 110.000 Euro sowie jährlichen Kosten für Lizenzen und Wartung i. H. v. von rd. 20.000 Euro zu rechnen.

Dr. Hanke

Anlage/n: keine